

Nr. 543 (Ernst) 1.Sxd4! (Z) Da2 2.Kc2 Dg8 3.Sb3 Dxb3#, 1. .. Dg2 2.Ke2 Da8 3.Sf3 Dxf3#, 1. .. Dg8 2.Ke4 Da2 3.Se6 Dxe6#, 1. .. Da8 2.Kc4 Dg2 3.Sc6 Dxc6#. Höchst erstaunlich: Königsstern, Riesen-Damenstern, 2 x 2 reziproke Züge. Die Symmetrie gehört hier zwangsläufig zum Thema. Ein Hammerstück mit einfachsten Mitteln!

Nr. 544 (Tritten) a) 1.Ke4 Txh6-e3+ 2.Kxf5-f6 Txa3-a6#, b) 1.Kc2 Lxa3-e3 2.Kxb2-b4 Lxh6-f8#. Zwei herrliche Rundläufe in harmonischer Form. Werbung für Take & Make!

Nr. 545 (Gräfrath) 1.c3(=sB) cxb2 2.Dc2(=sD) Dxb1 3.h4(=sB) De4(=wD) 4.Dxh4 b1S(=wS) Dia. „Versteckter Phönix-S in Rekordzeit, komplette schwarze Homepage.“ [Autor] Trotz der nur vier Züge extrem schwer zu lösen und sehr witzig!

Löserliste 2010

	G98	G99	G100	G101	G102	G103	G104	G105	2010	2010	Ges.	Platz
2010 max:	60	90	75	90	60	75	105	75	630	Platz	860	Ges.
Peter Heyl	60	80	74	85	60	75	100	75	609	1	836	1
Eberhard Schulze	33	43	37	39	25	34		26	237	2	329	2
Georg Pongrac	39		50	47			43		179	3	306	3
Alex Lehmkühl	5			33	35			27	100	4	100	4
Gerald Ettl	40								40	5	80	5

Damit geht **Peter Heyl** aus Eisenach als klarer Sieger des Löseturniers 2010 in die Statistik ein (wie auch schon 2009). Herzlichen Glückwunsch! Danke für die aktive Mitgestaltung des Faltblattes Gaudium an ihn und alle anderen Löser sowie auch an jene, die zeitweilig ‚nur‘ kommentierten (Horst Böttger, Klaus Funk und Harald Grubert). Die Kommentare sollten 2011 ruhig noch ein wenig häufiger werden. Das geht doch alle Leser, Löser und Autoren an, oder sind die bisher Schweigsamen anderer Auffassung? Ein Schachproblem ohne Kommentare ist doch wie ein Weinglas ohne Inhalt.

Zu früheren Aufgaben

Wie ich selber feststellte, wurde die Nr. 463 aus Gaudium 191, 06/2010, #3 von Pankratjew erneut in Kudesnik 140, 12/2010, Nr. 5205 veröffentlicht. Dafür erhält Autor von mir die **gelbe Karte!**

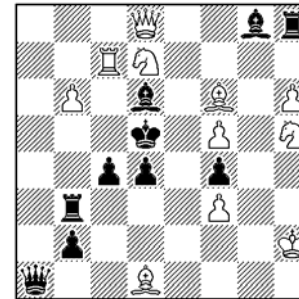
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 8 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Per e-mail (wie Abo) oder per Post an den Herausgeber
Belegexemplare:	Per e-mail, auf Wunsch auch per Post
Lösungen:	und Kommentare bis 15.05.2011
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2011+2012: #2, #3, #n / h#, s# / Märchenschach
Preisrichter:	Wolfgang Berg (#2,#3,#n); Mirko Degenkolbe (h#,s#); Bas de Haas (Märchenschach)

Urdrucke

Als neue Autoren begrüße ich herzlich Dr. Hermann Weißauer und Silvio Baier.

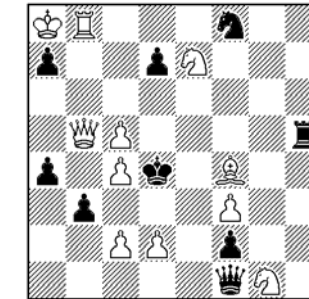
Madras: Eine Figur (außer Königen), die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. **BWP 17,5** bedeutet Beweispartie in 17,5 Zügen, also 18 weiße und 17 schwarze Züge. Dabei wird von der Partiefangsstellung ausgegangen.

Nr. 562 Peter Heyl
Eisenach



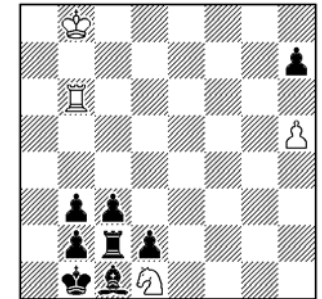
#2 (11+10)

Nr. 563 Dr. Herm. Weißauer
+ Franz Pacht
Ludwigshafen+Ludwigshaf.



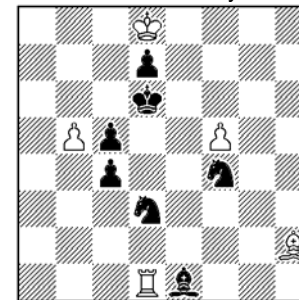
#3 (11+9)

Nr. 564 Iwan Soroka
UKR-Lwiw



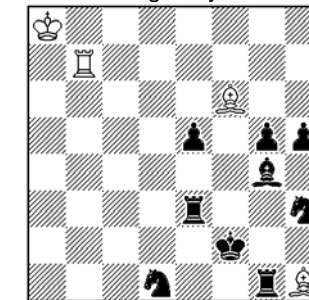
#14 (4+8)

Nr. 565 Mlle. Pascale Piet
F-Saint Jean de Braye



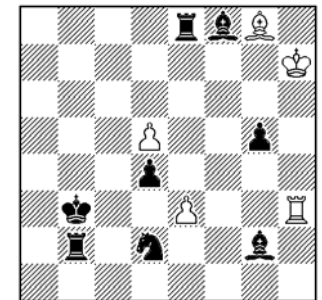
h#2 2 Lösungen (5+7)

Nr. 566 A. N. Pankratjew
RUS-Tschegdomyn



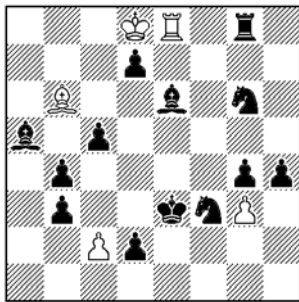
h#2 b) sKf4 (4+9)

Nr. 567 Christopher Jones
GB-Bristol



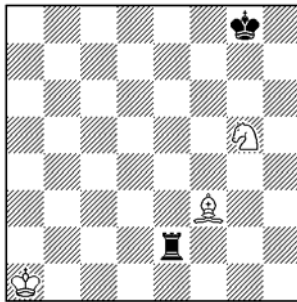
h#3 b) Drehung 270° (a1=h1) (5+8)

Nr. 568 A. N. Pankratjew +
Michail Gershinski
RUS + UKR



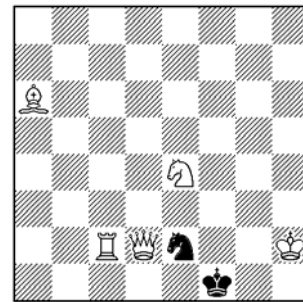
h#3 2 Lösungen (5+13)

Nr. 569 Milomir Babic
SRB-Belgrad



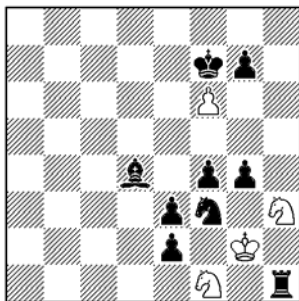
h#6 (3+2)

Nr. 570 Horst Böttger
Zwönitz



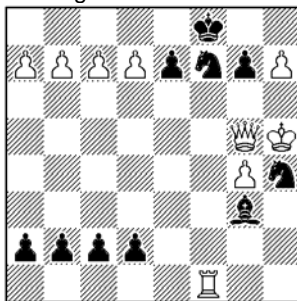
s#9 (5+2)

Nr. 571 Manfred Ernst
Holzwickede



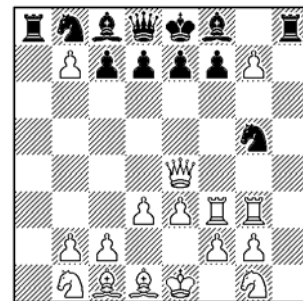
s#5 Längstzüger (4+9)

Nr. 572 Gerald Ettl
Meitingen



s#5 Madrasi (9+10)

Nr. 573 Silvio Baier
Dresden



BWP 17,5 (16+12)

Lösungen aus Gaudium 105

Nr. 531 (Pankratjew) 1.De2+? Kg5/Kh3 2.Tg6/Dg2#, aber 1. ... f3!; 1.Tg6+? Kh5 2.Sg7#, aber 1. ... Kh3!; **1.Sf3! (Z) Kxf3/Kxf5/Kh3/Kh5 2.De2/De6/Dh4/Dh4#**. Klassische Sternflucht à la „anno toback“ [Eberhard Schulze]. Der Autor gab auf der Rückseite(!) seiner Einsendung (und für mich kaum lesbar) noch an: b) wkf1->g1, 1.Sf3? Kxf3!, 1.Tg6+! Kh3/Kh5 2.Df1/Sg7#. Immerhin zweifacher Mattwechsel. Aber aufgrund des Schachschlüssels ist dieser Zwilling sehr diskussionswürdig.

Nr. 532 (Svitec) 1. ... Sxc4 (a) 2.Td3# (A); 1.Sc4-? droht 2.Td3# (A), aber 1. ... c4! (b); 1.Sxd2? droht 2.Td3# (A) und 2.Tc4# (B) und 2.Sb3# (C), 1. ... c4 (b) 2.Txc4# (B), aber 1. ... exd2!; 1.Sf7-? droht 2.Td3# (A), aber 1. ... Sxc4! (a); **1.Sg5! droht 2.Td3# (A), 1. ... Sxc4 (a) 2.Te4# (D)**. Der Autor bat um die Veröffentlichung einer Version zu seiner Nr. 532, hier ist sie: **M. Svitek, #2, Weiss: Kc2 Tc3 Te5 Lg1 Lg8 Sc4 Sf7 Bb5 Bd6 (9), Schwarz: Kd4 Lc1 Sd2 Sh4 Ba4 Bc5 Bc6 Bd7 Be3 Bf2 Bf3 (11); 1. ... Sxc4 (a) 2.Td3# (A); 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3# (B); 1. ... e2 (c) 2.Lxf2# (C); 1.Sc4-? droht 2.Td3# (A), 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3# (B), aber 1. ... c4! (d); 1.Sxe3? droht 2.Td3# (A), 1. ... f1D,L (b) 2.Sf5# (D), aber 1. ... c4! (d); 1.Sxd2? droht 2.Td3# (A) und 2.Tc4# (E), 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3# (B), 1. ... c4 (d) 2.Txc4# (E), 1. ... exd2 (f) 2.Lxf2# (C), 1. ... cxb5 (g) 2.Td3# (A), aber 1. ... Lxd2! (e); 1.Sf7-? droht 2.Td3# (A), 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3# (B), aber 1. ... Sxc4! (a); **1.Sg5! droht 2.Td3# (A), 1. ... Sxc4 (a) 2.Te4# (F), 1. ... f1D,L (b) 2.Lxe3 (B)**.**

Nr. 533 (Heyl) 1.La7,Lc5? Db2!, 1.Df1? Dd5!, 1.Lxb7+? Dxb7!, **1.Lb6! (2.Dh8+) Dg8 2.Lxb7+ Ld5/d5/Dd5 3.Dh8+/Df1/Dh8+ nebst matt, 1. ... Db2 2.Lxb7+ d5 3.Df1 nebst matt, 1. ... Dc3 2.Lxb7+ Dc6/d5 3.Dh8+/Df1 nebst matt**. „Das der weiße Läufer früher oder später die Diagonale a1-h8 freigeben muss, war offensichtlich.“ [ES] Dem Autor kam es auf die Auswahl des wLd4 an.

Nr. 534 (Gruber+Ring) a) **1.Sc6 De3 2.Kd5 Sxf6#**, b) **1.Kc3 Sd4 2.Sec4 Sd5#**. „Es geht darum, dass die direkte Batterie nicht als solche zuschlägt, sondern als indirekte Batterie.“ [Autoren] Da hat man vor ein paar Jahren beim PCCC-Treffen noch Whisky mit gewinnen können!

Nr. 535 (Jonsson) **1.Txc4 Dxb7 2.Th7+ Dxb7#, 1.Lxc3 Da4 2.Dd1+ Dxd1#**. Eine optisch ansprechende Angelegenheit. „Schöne Harmonie.“ [Alex Lehmkühl]

Nr. 536 (Schlosser) MS forscht weiter auf dem Gebiet der symmetrischen Hilfsmatts mit asymmetrischen Lösungen und gelangt zu erstaunlichen Ergebnissen: Satzspiele 1. ... Tb3 2.Kd4 Tf4+ 3.Kc5 Tc4#, 1. ... Th3 2.Kf4 Td4+ 3.Kg5 Tg4#, 1. ... e6 2.Ke5 e7 3.Ke6 e8D,T (... das wurmt auch den Autor!), **1.Kxf3 Td1 2.Kg2 Sg4 3.Kh1 Kf2#**. Toll!

Nr. 537 (Sisonenko) **1.Dxe5 Tg6 2.Dd6 c3+ 3.Ke5 Tg5#, 1.Lxe5 Lf8 2.Ld6 c4 3.Ke5 Lg7#, 1.Kxe5 Lxh8 2.Lg7+ Tgx7 3.Kf6 Th7#**. „The main motive: a triple capture of a white horse in a point of crossing of black and white figures.“ [Autor] Das sieht sehr gut aus, obwohl dafür einige inaktive NL-Verhinderer erforderlich sind. „Die Lösungen sind prächtig, aber viele Nachwächter.“ [Alex Lehmkühl] Der Autor bietet deshalb noch eine „Sparversion“ an, die ebenfalls am Informturnier 2009/10 teilnimmt: **V. Sisonenko, h#3, 3 Lösungen, Weiß: Kh6 Tg5 Lg7 Bc2 (4), Schwarz: Kd5 Df5 Lf6 Lh3 Sh8 Be4 Be6 Be7 Bf4 Bg4 (10)**. Die Statisten sind weg, die Lösungen sind bis auf die Schläge im ersten Zug gleich. Warten wir ab, wie der Preisrichter das sieht.

Nr. 538 (Dowd+Wiehagen) 1. ... **Ld3 2.Df7 (D-?) Lxa6 3.Te6 Ld3 (Le??) 4.Kb6 c4 5.Ka6 c5#**. Nur eine Lösung, aber die hat es in sich: „Inder, Kniest, Hinterstellung, Rückkehr, Kritikus, Umnow.“ [Autoren] Interessantes Detail: Die schwarze Dame hat nach dem Schlüsselzug noch 19(!) Züge, nur Df7 - frei auf dem Brett - führt zum Ziel.

Nr. 539 (Fiebig+Degenkolbe+Dowd) **1.Kxf6! (1.exf3 e.p.?) c3 2.Lf2 c4 3.Lxg1 Kxg1 4.Ke7 Kh1 5.Kd8 Kg1 6.Kc8 Kh1 7.Kb8 Kg1 8.Ka7 Kh1 9.Ka6 Kg1 10.Ka5 Kh1 11.Kb4 Kg1 12.Kc3 Kh1 13.Kd2 Kg1 14.Kxe3 Kh1 15.Kxf4 e3+ 16.Ke5 Le2 17.f4 Lg4 18.f3 gxf3 19.f6 f4#**. Wäre f2-f4+? der letzte Zug gewesen, würde 1.exf3 e.p. zum Matt in vier Zügen führen. Da aber C+ angegeben ist, muß der letzte Zug f3-f4 gewesen sein. Eine für meine Begriffe gewagte Idee, aber es könnte immerhin eine Erstdarstellung sein!? Auf jeden Fall ein sehr amüsanter Retro-Gag. Franz Pachl bedankt sich bei den Autoren und schreibt: „Ich bin hochofret, dass die 3 Autoren mir diese originelle Interpretation des unsichtbaren Meerane-Themas gewidmet haben.“

Nr. 540 (Heyl) **1.Da8+! Kxa8 2.d7 Kb8 (2. ... S- 3.d8D+ Sc8 4.Ta2 usw.) 3.d8D Ka8 4.Ta2 Kb8 5.Kb2 Ka8 6.Kc3 Kb8 7.Kd4 Ka8 8.Kd5 Kb8 9.Kc6 Ka8 10.Kxb5 Kb8 11.Ta4 Ka8 12.Lc6+ Kb8 13.Dd6+ Sxd6#** Überraschender „von Eck zu Eck Opferschlüssel“ mit später Rückkehr auf d6 und Damenphönix. 1.Dh4? Se7!

Nr. 541 (Grubert) 1. ... **Kd5 2.Kf6 Kd6 3.Spe5 SPd4 4.Kg7 Ke7 5.Kh8 Kf8 6.SPh7 SPg8#, 1. ... Kf4 2.Kc3 Ke3 3.Kb2 Kd2 4.Ka1 SPb2 5.SPa3 Kc1 6.SPa2 SPb1#** Echo!

Nr. 542 (Mlynka) **1.Db7 Gc6 2.Db1 Tg6 2.Dh1 Gh6#, 1.Dc6 Gd5 2.Dc1 Tg5 3.Dh1 Gh5#, 1.Dd5 Ge4 2.Dd1 Tg6 3.Dh1 Gxh7#**. Drei feine und einheitliche Lösungen, bei denen die Dreiecksmärsche der schwarzen Dame hervorstechen.